

## 41. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 15. Dezember 2010, 20:30 Uhr bis 23:05 Uhr, im Rathaus

---

Vorsitz: Präsidentin Marina Garzotto (SVP)

Protokollführung: Sekretär Christian Aeschbach (FDP)

Anwesend: 119 Mitglieder

Abwesend: Peter Anderegg (EVP), Myriam Barzotto (SP), Monika Erfigen (SVP), Urs Fehr (SVP), Lucia Tozzi (SP), Rebekka Wyler (SP)

---

Der Rat behandelt aus der von der Präsidentin erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- |     |                          |   |     |
|-----|--------------------------|---|-----|
| 1.  |                          | Mitteilungen  |     |
| 19. | <a href="#">2010/486</a> | E Postulat von Christina Hug (Grüne) und Isabel Garcia (GLP) vom 24.11.2010:<br>Zürich Tourismus, Förderung von 2000-Watt-kompatiblen Angeboten                                     | STP |
| 20. | <a href="#">2010/406</a> | Weisung vom 22.09.2010:<br>Einführung des konstruktiven Referendums - Änderung der Gemeindeordnung  | STP |
| 22. | <a href="#">2007/583</a> | A Postulat von Martin Bürlimann (SVP) und Roger Bartholdi (SVP) vom 31.10.2007:<br>Abstimmungen und Wahlen, Verzicht auf Datenerhebungen  | STP |
| 23. | <a href="#">2008/74</a>  | A Motion von Patrick Blöchlinger (SD) und Ueli Brassler (SD) vom 30.01.2008:<br>Einbürgerungen, schriftliche Begründung durch Gesuchsstellende                                      | STP |
| 24. | <a href="#">2008/77</a>  | A Postulat von Kurt Hüsey (SVP) und Roger Bartholdi (SVP) vom 30.01.2008:<br>Subventionsempfangende, Verzicht auf Teilnahme an medialen Kampagnen                                   | STP |
| 25. | <a href="#">2008/172</a> | A Postulat von Christian Wenger (SD) und Ueli Brassler (SD), vertreten durch Christoph Spiess (SD) vom 09.04.2008:<br>Bevölkerungsamt, Wiedereinrichtung aufgehobener Quartierbüros | STP |
| 26. | <a href="#">2008/219</a> | A Postulat von Mauro Tuena (SVP) und Roger Liebi (SVP) vom 21.05.2008:<br>Einbürgerungen, Staatskundeprüfung  | STP |

27. [2008/220](#) A Postulat von Roger Liebi (SVP) und Mauro Tuena (SVP) vom 21.05.2008: Einbürgerungen, Sprachprüfung STP
- \* Keine materielle Behandlung

## Mitteilungen

Die Mitteilungen der Ratspräsidentin werden zur Kenntnis genommen.

## Geschäfte

- 0906. 2010/486**  
**Postulat von Christina Hug (Grüne) und Isabel Garcia (GLP) vom 24.11.2010:**  
**Zürich Tourismus, Förderung von 2000-Watt-kompatiblen Angeboten**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SVP-Fraktion stellt Mauro Tuena (SVP) den Ablehnungsantrag.

Christina Hug (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 0787/2010).

Dr. Thomas Monn (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das Postulat wird mit 90 gegen 24 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

- 0907. 2010/406**  
**Weisung vom 22.09.2010:**  
**Einführung des konstruktiven Referendums – Änderung der Gemeindeordnung**

Antrag des Stadtrats

Dem Gemeinderat wird zur Sistierung oder Ablehnung im Sinne der Erw. Ziff. 7 beantragt:

A. Zuhanden der Gemeinde:

1. Die Gemeindeordnung wird wie folgt geändert:  
 Art. 12 Abs. 2 (neu): Das Begehren um Anordnung einer Gemeindeabstimmung gemäss Abs. 1 lit. b kann auch durch Einreichung eines ausformulierten Gegenvorschlags gestellt werden.
2. Der Stadtrat setzt diese Änderung der Gemeindeordnung nach ihrer Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.

B. Zur Beschlussfassung in eigener Befugnis:

Die Motion, GR Nr. 2005/75, wird abgeschrieben.

Mark Richli (SP) stellt folgenden motivierten Rückweisungsantrag gemäss Art. 22<sup>bis</sup> Abs. 2 GeschO GR und begründet diesen:

Die Weisung GR Nr. 2010/406 vom 22.09.2010 wird mit der Aufforderung an den Stadtrat zurückgewiesen, dem Gemeinderat innert 6 Monaten nach Vorliegen eines rechtsgültigen Entscheids des Kantons Zürich über die beiden vom Kantonsrat am 15. März 2010 vorläufig unterstützten Parlamentarischen Initiativen von C. Zanetti (SVP), KR Nr. 354/2009, sowie W. Germann (CVP) und Th. Ziegler (EVP), KR Nr. 323/2009, eine neue Vorlage zur Erfüllung der Motion GR Nr. 2005/75 von A. Recher (AL) vorzulegen.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag von Mark Richli (SP) mit 99 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

Die Weisung GR Nr. 2010/406 vom 22.09.2010 wird mit der Aufforderung an den Stadtrat zurückgewiesen, dem Gemeinderat innert 6 Monaten nach Vorliegen eines rechtsgültigen Entscheids des Kantons Zürich über die beiden vom Kantonsrat am 15. März 2010 vorläufig unterstützten Parlamentarischen Initiativen von C. Zanetti (SVP), KR Nr. 354/2009, sowie W. Germann (CVP) und Th. Ziegler (EVP), KR Nr. 323/2009, eine neue Vorlage zur Erfüllung der Motion GR Nr. 2005/75 von A. Recher (AL) vorzulegen.

Mitteilung an den Stadtrat

**0908. 2007/583**

**Postulat von Martin Bürlimann (SVP) und Roger Bartholdi (SVP) vom 31.10.2007: Abstimmungen und Wahlen, Verzicht auf Datenerhebungen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Stadtpräsident namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Martin Bürlimann (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 2325/2007).

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das Postulat wird mit 39 gegen 80 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**0909. 2008/74**

**Motion von Patrick Blöchlinger (SD) und Ueli Brassler (SD) vom 30.01.2008: Einbürgerungen, schriftliche Begründung durch Gesuchstellende**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Stadtpräsident namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab.

Patrick Blöchlinger (SD) begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 2698/2008).

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Die Motion wird mit 24 gegen 94 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**0910. 2008/77**  
**Postulat von Kurt Hüssy (SVP) und Roger Bartholdi (SVP) vom 30.01.2008:**  
**Subventionsempfangende, Verzicht auf Teilnahme an medialen Kampagnen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Stadtpräsident namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Kurt Hüssy (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 2702/2008).

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das Postulat wird mit 22 gegen 88 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**0911. 2008/172**  
**Postulat von Christian Wenger (SD) und Ueli Brassler (SD), vertreten durch Christoph Spiess (SD) vom 09.04.2008:**  
**Bevölkerungsamt, Wiedereinrichtung aufgehobener Quartierbüros**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Stadtpräsident namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Christoph Spiess (SD) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 2950/2008).

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das Postulat wird mit 2 gegen 112 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**0912. 2008/219**  
**Postulat von Mauro Tuena (SVP) und Roger Liebi (SVP) vom 21.05.2008:**  
**Einbürgerungen, Staatskundeprüfung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Stadtpräsident namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Mauro Tuena (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3103/2008).

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie ab sofort - als Voraussetzung für die Aufnahme eines Einbürgerungsverfahrens - als ~~Bestandteil der Gesamtbeurteilung Ergänzung zur Sprachprüfung~~ ~~verfahrenswirksame~~ Prüfung der staatskundlichen und gesellschaftlichen Kenntnisse (gemäss Empfehlungen des Bundesamtes für Migration) durchgeführt werden kann. Die Prüfungsgebühren gehen zu Lasten der Einbürgerungswilligen.

Mauro Tuena (SVP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 43 gegen 74 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**0913. 2008/220**

**Postulat von Roger Liebi (SVP) und Mauro Tuena (SVP) vom 21.05.2008:  
Einbürgerungen, Sprachprüfung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Stadtpräsident namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Roger Liebi (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3104/2008).

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das Postulat wird mit 40 gegen 77 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

## **E i n g ä n g e**

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

**0914. 2010/529**

**Postulat von Christina Hug (Grüne) und Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) vom  
15.12.2010:  
Vermittlung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung und der 2000-Watt-  
Gesellschaft in den städtischen Schulen**

Von Christina Hug (Grüne) und Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) ist am 15. Dezember 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er die Ziele der nachhaltigen Entwicklung und der 2000-Watt-Gesellschaft vermehrt in den städtischen Schulen vermitteln und umsetzen kann.

Begründung:

Am 30. November 2008 haben die Zürcher Stimmberechtigten mit mehr als Dreiviertelsmehrheit in der Gemeindeordnung die Verpflichtung verankert, dass sich die Stadt Zürich für die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung und die Erreichung der Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft einsetzt. Damit diese Ziele bis zum Jahr 2050 erreicht werden können, muss die ganze Bevölkerung und insbesondere die Kinder und Jugendlichen einbezogen werden.

Neben den bestehenden Angeboten der Umweltbildung, wie Naturschulen, Wasser- und Abfallunterricht, besteht in den städtischen Schulen ein grosses Potential für einen exemplarischen, nachhaltigen Umgang

mit Energie und Ressourcen, sowohl als Betrieb (Nachhaltigkeits-Management) wie als Lebensraum und Lernort (z.B. Nachhaltige Entwicklung als Schulprofil und/oder Jahresschwerpunkt). Die Dächer der 122 städtischen Schulanlagen bieten zudem Raum für Solaranlagen, deren Installation auf der Oberstufe mit den Schülerinnen und Schülern im Rahmen eines spannenden Projektes erfolgen kann. Unterstützung dabei kann im technischen Bereich das ewz und im pädagogischen Bereich das Jugend-Solarprojekt von Greenpeace leisten. Dass ein solches Ziel realisierbar ist, zeigt das Beispiel der Stadt Erlangen, welche im Lauf der letzten acht Jahren an allen öffentlichen Schulen eine Solaranlage eingerichtet hat ([www.sonnenenergie-erlangen.de](http://www.sonnenenergie-erlangen.de)).

Mitteilung an den Stadtrat

Das Postulat wird auf die Tagliste einer der nächsten Sitzungen gesetzt.

### **K e n n t n i s n a h m e n**

#### **0915. 2008/582**

**Postulat von Dr. Ueli Nagel (Grüne) und Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) vom 17.12.2008:**

**2000-Watt-Gesellschaft, Vermittlung der Ziele in der Schule**

Dr. Ueli Nagel (Grüne) zieht das Postulat zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

Nächste Sitzung: 22. Dezember 2010, 17:00 Uhr.